

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Montag den 14. Juli 1879.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 20. Juni 1879, Z. 8565, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Hlas“ Nr. 47 vom 18. Juni 1879 wegen der Notiz „Drahó porto bez potreby“ nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 25sten Nummer der einmal wöchentlich erscheinenden periodischen Druckschrift „Sprechsaal des Beamtenstandes“ vom 22. Juni 1879 das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 22. Juni 1879.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 50sten Nummer der zweimal wöchentlich erscheinenden periodischen Druckschrift „Oesterreichisch-ungarische Militär-Zeitung „Wedette“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. und Art. IV des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863 begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 25. Juni 1879.

Das k. k. Kreisgericht in Tarnów hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 25. Juni 1879, Z. 5099, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Saturn“ wegen des Artikels „Słowo o wyborach“, beginnend mit „Miasto Tarnów zaznacza“ und endend mit „zaczosci jego osoby“, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 27. Juni 1879, Z. 8894, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Hlas“ Nr. 49 vom 25. Juni 1879 wegen des Artikels „Rakousko-uhersky Lloyd“ nach § 65 a St. G., dann wegen des Korrespondenzartikels „V Sarajevu, dne 17. června 1879 (O poměrech vojnu moravských v Bosně!)“ nach § 300 St. G. verboten.

(2809—3)

Nr. 4006.

## Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25. Mai 1879, Z. 8080, wird hienit das Verzeichnis der im Jahre 1878 aus dem Auslande eingelangten und beim hohen k. k. Ministerium des Innern in der Aufbewahrung befindlichen Zivilstandsunterlagen solcher österreichischer Staatsangehörigen, deren Zugehörigkeit nicht ernierbar ist, zu dem Ende zur öffentlichen Kenntnis gebracht, damit allfällige Angehörige in die Lage kommen, auf diese Documente gestützt, Rechtsansprüche zu erheben oder überhaupt davon Gebrauch zu machen.

### Verzeichnis.

Abraham Minette Barend (Witwe des Moises Perles, eine Tochter des Barend Abraham und der Elisabeth Alexander), 77 Jahre alt, geboren zu Amsterdam, angeblich aus Horazdewitz in Böhmen, starb am 1. März 1878 zu Brüssel. — Todtenschein ddo. Brüssel, 3. März 1878.

Brauny Louise geborne Lacker, 61 Jahre alt, angeblich aus Wien (Chefrau des Wilhelm Brauny, Schauspielers in Sigmaringen, eine Tochter der Eheleute Carl Lacker und Theresie geb. von Dreskowitz), starb zu Freiburg im Großherzogthume Baden am 6. Juni 1877. — Todtenschein ddo. Freiburg, 7ten Juni 1877.

Berton Anton Franz, Tagelöhner (Sohn der Eheleute Laurent und Johanna Berton), angeblich aus Triest, am 31. Jänner 1832 geboren, starb im Hospital zu Havre (Departement Seine inferieure) in Frankreich am 16. November 1877. — Todtenschein ddo. Havre, 17. November 1877.

Dalbergtanjon Charles, ohne Profession, angeblich geboren zu Weidling, 73 Jahre alt, starb am 24. November 1877 zu Ixelles in Belgien. — Todtenschein ddo. Ixelles, 30. November 1877.

Gantier Franz, Tagelöhner (Witwer nach Anna Boubal), 82 Jahre alt, angeblich aus Termisfarini in Dalmazien, starb im Greifenasyle zu Valence (Präfectur Drôme) in Frankreich am 9. Juni 1877. — Todtenschein ddo. Valence, 12. Juli 1877.

Kramský Josef, Kunsttischler, 55 Jahre alt, angeblich geboren zu Sepalné, wohnhaft in Paris, vermählt mit der Privatn Robalia Bonnesoi, starb zu Paris am 22. Juni 1875. — Todtenschein ddo. Paris (12. Arrondissement), 15. Juli 1875 und 29. April 1878.

Rögl Leopold, Rentier, 45 Jahre alt, angeblich aus Pecha (Gatte der Adele Antoinette Bucheret, Sohn des Josef Rögl und der Clara geb. Hofstätter), starb zu Paris am 13. August 1877. — Todtenschein ddo. Paris (12. Arrondissement), 13. August 1877 und 2ten Mai 1878.

Kuwasseg Carl Josef, Maler, angeblich geboren zu Triest, 74 Jahre alt, Gatte der Elisabeth Sidny Brookes, ein Sohn des Josef Kuwasseg und der Rosalia geb. Hoberberger, starb am 29. Jänner 1877 in Rantörre (Departement de la Seine) in Frankreich. — Todtenschein ddo. Rantörre, 2. Februar 1877.

Kurka Adam, Hutmacher, 21 Jahre alt, angeblich aus Dudnik in Galizien (Sohn des Eduard und der Rosalia Kurka), starb am 7. Oktober 1877 im Hospital zu Mayen bei Koblenz in Preußen. — Todtenschein ddo. Mayen, 7. Oktober 1877.

Mukauz Johann, Eisenbahnbediensteter, angeblich geboren zu Laibach in Krain, 63 Jahre alt, starb zu Boulogne-sur-Mer (Departement Pas de Calais) in Frankreich den 9. Mai 1877. — Todtenschein ddo. Boulogne-sur-Mer, 10. Mai 1877.

Millogi Mathias, Schneider (Sohn des Andreas Millogi und der Maria Gavasse), 38 Jahre alt, angeblich geboren zu Triest, starb zu Chambéry (Präfectur Savoyen) in Frankreich am 11. November 1875. — Todtenschein ddo. Chambéry, 11. November 1875.

Pilz Saphus Richard (ehelicher Sohn des Tischlers Anton Pilz und der Anna geb. Maschet, angeblich aus Einsiedl in Böhmen) wurde geboren am 13ten September 1877 auf dem Schiffe „Saspic“ (Heimathafen Hamburg) auf der Reise von Hamburg nach East-London, Afrika. Geburtsbestätigungs-Auszug aus dem Schiffsjournal.

Rausch Pauline, Dienstmagd, 28 Jahre alt, angeblich zu Limburg in Böhmen geboren und zu Klagenfurt in Krain domicilierend (Tochter des Anton Rausch und der Barbara Bergmann), starb am 9. April 1877 zu Varese, Provinz Como in Italien. — Todtenschein ddo. Varese, 12. April 1877.

Rotes (vel Kotes) Heinrich, Handarbeiter, angeblich geboren zu Innsbruck in Tirol, starb den 11ten Juli 1875 zu Roßet, Gemeinde Longchaumois (Departement Jura) in Frankreich. — Todtenschein ddo. Longchaumois, 6. August 1875.

Ufiglio Isak, Rentier, 63 Jahre alt, ledig, angeblich geboren zu Triest, starb zu Paris am 2ten Februar 1877. — Todtenschein ddo. Paris (9. Arrondissement), 3. Februar 1877.

Laibach am 11. Juni 1879.

## k. k. Landesregierung für Krain.

(3072—2)

Nr. 7331.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

erste August 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile der-

selben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Laistenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens

bis zum letzten Juli 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erlebigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Govidul	Ratschach	25. Juni 1879, Z. 4707.
2	Bidem	Großblaschitz	25. Juni 1879, Z. 5271.
3	Sming	Lad	4. Juni 1879, Z. 6014.
4	St. Trinitas	Egg	4. Juni 1879, Z. 6047.

Graz, den 2. Juli 1879.

(3090—3)

Nr. 15,582.

## Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Dravljé und Gleiniz**

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 R. G. Bl.) die Lokal-erhebungen

auf den 14. Juli l. J.,

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in den Gemeindefanzleien zu Dravljé und Gleiniz mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1879.

(3106—1)

Nr. 2179.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

**Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Dobouz**

auf den 24. Juli 1879

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab sich in der Gerichtsfanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 10. Juli 1879.

(3140—1)

Nr. 5450

**Zweite exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termins wird in Gemäßheit des Edictes vom 7. Juni 1879, Z. 4526,

am 21. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten und letzten Feilbietung der für Maria Schein auf der Hausrealität des Gregor Schein in Hühnerdorf Nr. 5 alt, Rectf.-Nr. 178, Band 11, Seite 141 intabulierten Heiratsgutsforderung per 1000 fl. und der Widerlage per 1000 fl. mit dem Anhang des Edictes vom 7ten Juni 1879, Z. 4526, geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 8. Juli 1879.

(3098—1)

Nr. 4742.

**Neuerliche Tagfagung.**

Am 15. September 1879, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungsfaale des k. l. Landesgerichtes in Laibach nach erfolglos gebliebenen drei Feilbietungs-Terminen zur Einbringung einer Forderung der österreichisch-ungarischen Bank in Wien per 22,586 fl. 86 kr. f. A., abzüglich einer Theilzahlung per 2000 fl., die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Maximilian Walthor gehörigen, in der krainischen Landtafel vorkommenden, im Gerichtsbezirke Gurkfeld liegenden Gutes Großdorf sammt An- und Zugehör vorgenommen und dasselbe bei diesem Termine nöthigenfalls auch unter dem von der Executionsführerin statutenmäßig ermittelten Schätzungs- und Ausrufspreise per 50,000 fl., jedoch nicht unter 27,000 fl., hintangegeben werden.

Als Badium hat jeder Licitant, mit Ausnahme der Executionsführerin und des k. l. Aerrars, zehn Perzent des Ausrufspreises, d. i. 5000 fl. ö. W., bar oder in Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der Nationalbank nach dem letzten in der „Wiener Zeitung“ amtlich notierten Kurswerthe zu erlegen.

Die ausführlichen Feilbietungsbedingungen und der Landtafelauszug liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 5. Juli 1879.

(3051—1)

Nr. 1125.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Februar 1879, Z. 1125, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Juni l. J. angeordneten zweiten exec. einzelnen Feilbietung der dem Andreas Met von Kokriz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 11,080 fl. bewertheten; Rectf.-Nr. 215 ad Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 120 fl. bewertheten; ad Grundbuchs-Nr. 421 dieses Bezirksgerichtes vorkommenden, auf 7020 fl. bewertheten, und Grundbuchs-Nr. 258 vorkommenden, auf 1600 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der dritten auf den

21. Juli 1879

in die Gerichtskanzlei bestimmten einzelnen exec. Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3052—1)

Nr. 3547.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. März 1879, Z. 1971, wird bekannt gemacht, daß ob Mangels eines Anbotes bei der zweiten Feilbietung daher zur Vornahme der auf den

23. Juli 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Zerman von Rupa gehörigen, auf 50 fl. bewertheten Realität Einl.-Nr. 52 ad Grundbuch der Gemeinde Rupa geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juni 1879.

(3033—1)

Nr. 2978.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten April 1879, Z. 1826, wird bekannt gemacht, daß die erste Feilbietung resultatlos war am

21. Juli 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Beuc von Plebič Rectf.-Nr. 130 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. Juni 1879.

(2942—1)

Nr. 2222.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes hier die exec. Feilbietung der dem Paul Muha in Großubelsko gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb.-Nr. 1/4 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

27. September 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 14. Juni 1879.

(3061—1)

Nr. 12,886.

**Erinnerung**

an Gregor Urenik von Brest Nr. 3 und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Gregor Urenik von Brest Nr. 3 und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Johann Kumše von Brest Nr. 3 (durch Dr. Papež) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 260 ad Sonnegg, Curr.-Nr. 3 in Brest, sub praes. 29. Mai 1879, Z. 12,886, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

25. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1879.

(3030—1)

Nr. 2524.

**Erinnerung.**

an Josef Ambrožič und rücksichtlich dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Ambrožič und rücksichtlich dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 27. Mai 1879, Z. 2524, Franz Ambrožič von Kernica die Klage pcto. Eigenthumsersitzung der Realitäten Urb.-Nr. 47, fol. 414 ad 23-Zufirchengilt und Rectf.-Nr. 884 ad Herrschaft Radmannsdorf eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagfagung auf den

29. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. Mai 1879.

(2486—3)

Nr. 3233.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Georg, Maria und Lorenz Deschman und Michael Penko, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubiger Georg, Maria und Lorenz Deschman und Michael Penko, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Michael Pauli von Lachowitsch (durch Dr. Pirnat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf seiner sub Urb.-Nr. 506 ad Grundbuch Herrschaft Michelfetten haftenden Rechte mit dem Uebergabssvertrage vom 19. April 1879 und Bestattung der Löschung des Pfandrechtes sub praes. 5. Mai 1879, Z. 3233, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

23. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 12ten Mai 1879.

(2604—3)

Nr. 3508.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des k. l. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. l. Aerrars) gegen Mathias Simšič von Kaltenfeld die mit Bescheid vom 6. September 1878, Z. 8155, bewilligte und mit Bescheid vom 5. November 1878, Z. 9987, stiftierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Rectf.-Nr. 21 ad Sitticher Karstergilt reassumiert und die Tagfagungen mit dem vorigen Anhang auf den

22. Juli,

22. August und

23. September 1879,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden sind.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 5. Mai 1879.

(2526—3)

Nr. 1170.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sumrada von Berch gehörigen, gerichtlich auf 2360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 27ten Februar 1879.

(2919—3)

Nr. 11,528.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 76, Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2516--2) Nr. 1168.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerss und Grundentlastungs-fondes) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1878, Zahl 7689, auf den 7. Jänner 1879 angeordnet gewesenen, jedoch nicht vorgenommenen dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Skerl von Krusce gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 236/237, Rectf.-Nr. 457 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischel bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

31. Juli 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Februar 1879.

(2833--3) Nr. 3346.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zalofar von Vince die exec. Versteigerung der dem Mathias und der Maria Kalčić von Goristavas gehörigen, gerichtlich auf 2515 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 11 und Urb.-Nr. 6 ad Klingensfeld und sub Rectf.-Nr. 95/2 ad Swur bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Juli, die zweite auf den

22. August und die dritte auf den

22. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. Mai 1879.

(2857--3) Nr. 3078.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Božić von Podraga Nr. 78 wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die executive Relicitation der in der Executions-sache desselben gegen Johann Žigur von Podraga pcto. 545 fl. 50 kr. s. A. laut Feilbietungsprotokoll vom 22. und 25ten April 1876 von Mathias Lozej von Podraga Nr. 22 erstandenen Ackerrealität zagrada Parz.-Nr. 2217, ad Neukoffel tom. I, pag. 37, und der von Margareth Žigur in Podraga erstandenen Realitätenbestandtheile ad Premierstein tom. IV, pag. 156, Weingarten v borštu Parz.-Nr. 1063, ad Neukoffel tom. I, pag. 47, Hs.-Curr.-Nr. 28 in Podraga, und Garten v bitni Parz.-Nr. 748, ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 173; Wiesgrund pod ravnicami, Gemeintheil pod goro und v dragah, und ad Neukoffel tom. I, pag. 37, Acker biševč pod hribom, Parz.-Nr. 1092 und 1094, auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

30. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nach der Feilbietung zugrunde gelegten Feilbietungsbedingungen, jedoch nur bei Einem Termine, selbst unter dem Schätzungswert im Orte der Realitäten an den Meistbietenden hinterverkauft werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Juni 1879.

(1940--3) Nr. 3007.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Rußdorf, Josef und Maria Sajovic, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Rußdorf, den Josef und Maria Sajovic, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Berne von Rußdorf (durch Dr. Deu) die Klage auf Anerkennung der Lösung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Gut Rußdorf haftenden Pfandrechte per 78 fl. 57 1/2 kr., 157 fl. 50 kr., 85 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

29. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliezung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Bezeljak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. April 1879.

(2278--3) Nr. 2098.

**Erinnerung**

an Mathias Walland von Hofdorf, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Walland von Hofdorf, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Dezman von Mlaka die Klage sub praes. 2. Mai 1879, Z. 2098, pcto. Anerkennung der Eigenthumsersizung der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft Stein eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

22. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Mai 1879.

(3099--2) Nr. 1829.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 12. Februar 1879, Z. 722, bewilligte, jedoch mit dem Bescheide vom 1. Mai 1879, Z. 1829, übertragene Relicitation der der Maria Leskovic von Godovič Nr. 32 gehörigen, auf 7723 fl. 80 kr. bewertheten Realitäten Urb.-Nr. 260 und 261 ad Grundbuch Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 415 fl. 21 kr. sammt Anhang übertragen, und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den

31. Juli 1879, um 10 Uhr vormittags, im Orte der Realität mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Idria am 1ten Mai 1879.

(2524--3) Nr. 1169.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Golf von Altmannsdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorič von Budob gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den

19. August und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 27ten Februar 1879.

(3029--2) Nr. 2438.

**Erinnerung**

an Anton Prezelj von Asp Nr. 19.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Prezelj von Asp Nr. 19 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Carl Mali in Neumarkt sub praes. 21. Mai 1879, Z. 2438, die Klage pcto. Zahlung von 26 fl. 40 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssagung auf den

1. August 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sei, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Mai 1879.

(2832--3) Nr. 3466.

**Erinnerung**

an die Apollonia Lukel von Selaberg, beziehungsweise ihre unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Apollonia Lukel von Selaberg, beziehungsweise ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur in Laibach (als gesetzliche Vertreterin der Pfarckirche St. Ruperti zu St. Ruprecht) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes des Weingartens zu Kleinsela, sub Urb.-Nr. 691 ad Herrschaft Rassenfuß, sub praes. 4. Juni 1879, Z. 3466, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Zajc von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 5ten Juni 1879.

(2904--3) Nr. 3939.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dadič von Jasen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dadič von Jasen hiemit erinnert:

Es habe Mathias Valencič von Dornegg Nr. 74 wider denselben die Klage auf Zahlung von 30 fl. sub praes. 3ten Juni 1879, Z. 3939, hieramts eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagssagung auf den

30. Juli 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der §§ 14 und 28 des Bagatellverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Basa von Jasen Nr. 11 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Juni 1879.

(2858--3) Nr. 2965.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsache der Maria Kunc von Großlaskiz, nun Planina, gegen Josef Semenc von Grabische pcto. 500 fl. s. A. die mit Bescheid vom 31ten März 1875, Z. 1706, bewilligte dritte exec. Feilbietung der auf 150 fl. bewertheten Ackerrealität im Grundbuche Auszugs-Nr. 176 ad Herrschaft Wippach mit Bezug auf den Bescheid vom 15. Mai 1875, Z. 2656, auf den

30. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hinterverkauft, und daß jeder Anbieter ein 10perz. Badium zu erlegen und der Ersteher aber binnen 14 Tagen um eine Vertheilungs-Tagssagung anzusuchen und den Meistbot sammt 6perz. Zinsen seit der Feilbietung an die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen und ins Zahlungsversprechen zu übernehmen hat, und daß ihr vom Licitationstage der Besitz und Genuß zukommt, aber auch die laufenden Steuern und sonstige Lasten sie treffen.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Mai 1879.

# à 6 Perzent

verzinst die hiesige Vorschusskasse die bei ihr angelegten Gelder unter vollster Sicherheit.  
Mittling am 11. Juli 1879.

Direction der I. Unterkraimer Vorschusskasse.

(3143) 3-1 Johann Kapelle, Direktor.

Eine weiße

# Angora-Kaze

hat sich am Freitag verlaufen. Wer selbe zu stande bringt oder anzugeben vermag, wird gebeten, gegen angemessene Belohnung bei Herrn Kramer im Hofe des hiesigen Postamtes sich zu melden. (3144)

Ein

# Schönes Haus

ist in Tschernembl zu verkaufen. Dasselbe ist zu einem Einkehrwirthshause und jedem Geschäfte geeignet, ist gemauert, hat 7 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Keller, geräumigen Stall und Hof.

In Tschernembl ist kein ordentliches Einkehrwirthshaus, weswegen die Errichtung eines solchen sehr lohnend wäre. Auch Grundstücke kann man dazu haben, wenn man solche wünscht.

Ankunft ertheilt Johann Kapelle in Mittling. (3142) 2-1

# Wohnungs-Bermiethung.

Im Hause Nr. 19 neu, Polanastraße, ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Sparherd Küche, Holzlege, auf Wunsch auch die Benützung des Gartens — für Michaeli 1879; und in eben diesem Hause eine Wohnung mit einem Zimmer, Küche, Holzlege und einer Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet — sogleich zu vergeben.

Im Hause Nr. 51 neu, Polanastraße, ist eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Holzlege, Keller — für Michaeli 1879 zu vergeben.

Das Nähere beim Hausmeister in der Zuderfabrik zu erfahren. (3097) 3-2

## Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Suber & Rahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrngasse 6:

Radicaler Heilung der

## Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (1613) 20-14

## Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans), das sicherste, zuträglichste und beste

### Mittel der Neuzeit

speziell zur radicalen und schnellen Belebung und Stärkung der

### Manneskraft,

übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem Geschmache die feinsten und edelsten Liqueure, dient nicht nur als magenstärkender, Verdauungsfördernder, Appetit erregender, sondern auch vortreflich bewährter Stärkungstrank für alle an

### Körperschwäche Leidenden

zur Belebung und Kräftigung der erschlafften Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit. Ueberraschend in seiner angenehm begeisterten, belebenden und aufmunternden Wirkung. Tausende verdanken diesem unvergleichlichen Lebens-Elisir die Wiedererlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber unzählige Anerkennungen von Notabilitäten und Dankschreiben zur gefälligen Einsicht vorliegen, jedoch werden solche (discreterweise) niemals veröffentlicht. Preis per Original-Bouteille sammt Broschüre fl. 3, Packspesen 20 kr.

Haupt-Versandt-Depôt: D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu (683) 25-12 richten sind.)

## Fracht- u. Eilfrachtbriefe

neuer Form

vorräthig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

# Größte Gewinnthoffnung

bietet sich durch Ankauf von Antheilscheinen

der von uns mit Genehmigung der k. k. Lotto-Direction veranstalteten Gesellschaftsspiele auf

## Lose der XIX. Staats = Wohlthätigkeitslotterie, Ziehung schon am 17. Juli,

worauf wir, bezugnehmend auf die Ankündigung der k. k. Lottodirection, aufmerksam zu machen uns erlauben.

Preis eines Antheilscheines nur Gulden Zwei.

Gruppe A 10 Stück Lose für 10 Theilnehmer, Gruppe C 30 Stück Lose für 30 Theilnehmer,  
" B 20 " " " 20 " " D 40 " " " 40 "

Da laut Spielplan auf je 42 Lose ein Treffer entfällt, so sichert sich der Abnehmer von Antheilscheinen mit 40 Nummern oder mehr die größte Hoffnung auf einen sicheren Gewinn.

Bestellungen auf Antheilscheine oder Originallose werden gegen Einzahlung des Betrages postwendend und franco ausgeführt. Bei Bestellung von Antheilscheinen wolle genau bemerkt werden, welche Gruppe gewünscht wird. — Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

## Leutholz & Comp., Bank- und Wechselgeschäft,

Wien, Rärntnerstraße Nr. 45.

Solide Agenten werden aufgenommen.

(2419) 4-4

Bestellungen am bequemsten und billigsten durch Postanweisungen.

(2964-2) Nr. 4870.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über die von Franz Grum in Dobruine (durch Dr. Suppan) gegen den unbekannt wo befindlichen Paul Jager und seine allfälligen unbekannteten Rechtsnachfolger angebrachte Klage de praes. 17. Juni 1879, Z. 4870, pcto. Anerkennung der Ersetzung des im magistratlichen Grundbuche sub Mappen-Nr. 2 vorkommenden Morastantheiles am Volar der hierortige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer zur Vertretung der Beklagten als Curator ad actum bestellt wurde.  
Laibach am 24. Juni 1879.

(2965-3) Nr. 4964.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Klander, gewesenen Heizer bei der Südbahn, rückfichtlich dessen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit eröffnet, daß über Ansuchen des Josef Kavčić von Laibach (durch Dr. Mosché) zur Einbringung der ihm gegen Josef Klander zustehenden Wechselforderung pr. 50 fl. sammt Anhang, abzüglich bezahlter 26 fl. 94 kr., demselben mit Bescheid vom 28. Juni 1879, Z. 4964, ein gleicher Betrag der für Josef Klander bei dem österr.-ung. Locomotivführervereine befindlichen Einlage pr. circa 200 bis 300 fl. executive eingewortet und obiger Bescheid dem zur Wahrung der Rechte des Josef Klander, resp. dessen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger, aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppantšitsch zugestellt wurde.  
Laibach am 28. Juni 1879.

(2072-1) Nr. 2631.

## Bekanntmachung.

Dem Mathias Brunstolle von Zelschelnitz, unbekannteten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 17. April 1879, Z. 2631, des Johann Brunstolle von Zelschelnitz wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 5. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. April 1879.

(3079-2) Nr. 5200.

## Erinnerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannteten Aufenthaltes abwesenden Franjo Krasovic, Krämer von Gruschiza bei Jillyr. = Castelnuovo, hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des in der Rechtsache des Leopold Pirker von Laibach durch Dr. Sajovic gegen ihn pcto. 80 fl. 25 kr. f. A. erflossenen diesgerichtlichen Urtheiles vom 27. Mai 1879, Z. 4257, und weitem Vertretung in dieser Rechtsache wegen seines unbekannteten Aufenthaltes der hiesige Advokat Herr Dr. Abazhizh als Curator ad actum aufgestellt worden ist.  
Laibach am 1. Juli 1879.

(3031-1) Nr. 2572.

## Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 24. Mai 1879, Zahl 4078, über Bernhard Zerala von Kropp wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Georg Zerala von Kropp Nr. 78 zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Mai 1879.

(3007-1) Nr. 3798.

## Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 17ten Juni 1879, Z. 663, über die 38jährige ledige Tagelöhnerin Margareth Zore von Binstlberh wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt hat und derselben Josef Povšic von Oberlalniz zum Curator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 23. Juni 1879.

(3039-1) Nr. 4080.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Anton Paulin von Schwarzenberg zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Juni 1879.

(3025-3) Nr. 2032.

## Bekanntmachung.

Den unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubigerin Anna Kos von Unterrosenbach wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller von Laibach bestellt, dekretiert, und wird demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 3. Februar 1879, Z. 469, zugefertigt.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 30sten Mai 1879.

(3038-1) Nr. 4251.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Blas Malat von Gorenjavas zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Juni 1879.

(3091-2) Nr. 5498.

## Concurs-Eröffnung

der protokollierten Firma „Erste österr. reichische Piaffavawaren-Fabrik Leop. Marcucci, Laibach“ zum Betriebe einer Piaffavawaren-Fabrik in Laibach, und über das Vermögen der Inhaberin dieser Firma, Leopolda Marcucci in Triest.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der protokollierten Firma „Erste österr. reichische Piaffavawaren-Fabrik Leop. Marcucci Laibach“, zum Betriebe einer Piaffavawaren-Fabrik in Laibach, und über das Vermögen der Inhaberin dieser Firma, Leopolda Marcucci in Triest, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Bidiz mit dem Amtsfize zu Laibach und zum einstweiligen Massenverwalter der Advokat Herr Johann Brolich in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 21. Juli l. J.

im Amtsfize des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Weibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

14. August l. J.

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Nachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

25. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 9. Juli 1879.